

Vortrag an den Ministerrat

28. Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (COP 28); 18. Tagung der Vertragsparteien des Protokolls von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen; sowie 5. Tagung der Vertragsparteien des Übereinkommens von Paris; Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), 30.11.-12.12.2023; österreichische Delegation

Voraussichtlich von 30. November bis 12. Dezember 2023 wird in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) die 28. Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC), BGBl. Nr. 414/1994 idF BGBl. III Nr. 12/1999, für Österreich in Kraft seit 29. Mai 1994, stattfinden. Diese Konferenz ist zugleich die 18. Tagung der Vertragsparteien des Protokolls von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (Kyoto-Protokoll), BGBl. III Nr. 89/2005, für Österreich in Kraft seit 16. Februar 2005, sowie die 5. Tagung der Vertragsparteien des Übereinkommens von Paris, BGBl. III Nr. 197/2016, für Österreich in Kraft seit 4. November 2016.

Zur Konferenz, in deren Rahmen insgesamt fünf Organe tagen, werden zehntausende Delegierte aus aller Welt erwartet. Neben Regierungsdelegationen aus fast allen Staaten der Welt werden voraussichtlich auch zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Vertreterinnen und Vertreter von Nicht-Regierungsorganisationen und internationalen Organisationen sowie von Medien anreisen.

Am 1. und 2. Dezember 2023 findet überdies ein Treffen von Staats- und Regierungschefs sowie -chefinnen statt, das vor Beginn der Verhandlungen einen politischen Impuls zur Klimakonferenz liefern soll. Bei diesem Treffen wird Österreich voraussichtlich durch Bundespräsident Alexander Van der Bellen vertreten sein.

Die Konferenz in Dubai stellt klimapolitisch eine „Halbzeit“-Konferenz dar – sieben Jahre nach Paris und sieben Jahre vor 2030 als Zieldatum für die Erfüllung der Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs).

Die Konferenz markiert auch die politische Phase der ersten globalen Bestandsaufnahme unter dem Übereinkommen von Paris. Dementsprechend sollen die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme auch das Kernergebnis der Konferenz darstellen. Es ist zu erwarten, dass dieses Ergebnis auch eine „Roadmap“ bis zum Jahr 2030, möglicherweise auch mit neuen Zielen, beinhalten wird.

Neben der globalen Bestandsaufnahme sind weitere Schwerpunkte der Konferenz: die Verhandlungen unter dem neuen Arbeitsprogramm zur globalen Emissionsreduktion, ein neues Rahmenwerk für das globale Anpassungsziel, ein Bekenntnis zur Verdoppelung der Anpassungsfinanzierung bis 2025 sowie die Fortsetzung der Verhandlungen über den entsprechenden finanziellen Rahmen einschließlich eines Fonds und neuer Finanzierungsarrangements für Verluste und Schäden.

Daneben sollen auch die Gespräche über ein neues (allgemeines) Klimafinanzierungsziel für die Zeit nach 2025 fortgesetzt werden. Österreich bekennt sich in diesem Zusammenhang weiterhin zu dem Ziel, dass die Industriestaaten bis 2025 im Kontext signifikanter Emissionsreduktionsmaßnahmen in Entwicklungsländern zusammen jährlich 100 Mrd. US-Dollar an Mitteln bereitstellen, wobei diese Mittel aus einer Vielfalt an Quellen – öffentlichen, privaten, bilateralen, multilateralen sowie alternativen Quellen – stammen können. Österreich leistet im Rahmen der EU einen angemessenen Beitrag zu dieser Finanzierung, u.a. auch durch eine signifikante Aufstockung der Mittel im Rahmen der zweiten Wiederauffüllung des Green Climate Fund.

Im Vorfeld der COP 28 wurde neben physischen Sitzungen der Unterorgane für die Durchführung des Übereinkommens (SBI) und für wissenschaftliche und technologische Beratung (SBSTA) (5. bis 15. Juni 2023) auch der Klimaambitionsgipfel der Vereinten Nationen in New York (20. September 2023) abgehalten. Die Vorkonferenz „Pre-COP“ soll voraussichtlich von 30. bis 31. Oktober 2023 in Abu Dhabi abgehalten werden. Daneben hat der zukünftige COP-Vorsitz zahlreiche informelle Treffen organisiert, um Fortschritte in den Verhandlungen zu erzielen. Die vorbereitenden Gespräche deuten darauf hin, dass die Verhandlungen in Dubai durchaus herausfordernd sein werden.

Für die österreichische Delegation ist folgende Zusammensetzung in Aussicht genommen:

Bundesministerin Leonore Gewessler, BA
Delegationsleiterin

Bundesministerin für Klimaschutz,
Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation
und Technologie

Mag.^a Elfriede A. More
Stv. Delegationsleiterin

Bundesministerium für Klimaschutz,
Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation
und Technologie

Mag.^a Cornelia Jäger
Stv. Delegationsleiterin

Bundesministerium für Klimaschutz,
Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation
und Technologie

Anton Wein-Wislocki, MA, MA
Stv. Delegationsleiter

Bundesministerium für europäische und
internationale Angelegenheiten

Der österreichischen Delegation werden im erforderlichen Ausmaß weitere Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, des Bundeskanzleramts, des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, des Bundesministeriums für Finanzen sowie externe Beraterinnen und Berater angehören.

Darüber hinaus werden voraussichtlich Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Bundesminister für Finanzen Magnus Brunner an der Konferenz teilnehmen.

Die mit der Entsendung der Delegation verbundenen Kosten finden ihre Bedeckung in den Budgetansätzen der entsendenden Ressorts. Sofern Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen gefasst werden, werden diese aus den jeweils zuständigen Ressorts zur Verfügung stehenden Mitteln bedeckt.

Im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie stelle ich den

Antrag,

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben genannten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und Beschlussfassungen der 28. Konferenz der Vertragsparteien des

Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen, die zugleich die 18. Tagung der Vertragsparteien des Protokolls von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen sowie die 5. Tagung der Vertragsparteien des Übereinkommens von Paris ist, sowie die Leiterin der österreichischen Delegation, Frau Bundesministerin Leonore Gewessler, BA, und im Falle ihrer Verhinderung die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, Mag.^a Elfriede A. More, im Falle ihrer Verhinderung die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, Mag.^a Cornelia Jäger, und im Falle von auch deren Verhinderung den stellvertretenden Leiter der österreichischen Delegation, Anton Wein-Wislocki, MA, MA, zur Unterzeichnung der allfälligen Schlussakte der Konferenz zu bevollmächtigen.

5. Oktober 2023

Mag. Alexander Schallenberg, LL.M.
Bundesminister